

# Calmer Wochenblatt

Nr. 95.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

84. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt u. Ortsteile, außer Bezirk 12 Pf.

Montag, den 26. April 1909.

Bezugspreis: 1. d. Stadt 1. Jahrg. 1. Trimester 1.25, Postbezugspreis 1.50. 2. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 3. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 4. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 5. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 6. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 7. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 8. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 9. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 10. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 11. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 12. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 13. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 14. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 15. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 16. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 17. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 18. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 19. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 20. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 21. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 22. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 23. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 24. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 25. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 26. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 27. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 28. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 29. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 30. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 31. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 32. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 33. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 34. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 35. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 36. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 37. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 38. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 39. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 40. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 41. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 42. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 43. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 44. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 45. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 46. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 47. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 48. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 49. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 50. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 51. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 52. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 53. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 54. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 55. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 56. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 57. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 58. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 59. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 60. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 61. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 62. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 63. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 64. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 65. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 66. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 67. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 68. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 69. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 70. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 71. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 72. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 73. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 74. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 75. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 76. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 77. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 78. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 79. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 80. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 81. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 82. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 83. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 84. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 85. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 86. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 87. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 88. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 89. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 90. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 91. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 92. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 93. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 94. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 95. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 96. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 97. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 98. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 99. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50. 100. d. Ortsteile u. Nachbarn 1.25, Postbezugspreis 1.50.

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw 26. April. Ein befruchtender und sehr erwünschter Regen ist gestern über die Felder dahingegangen. Das Erdreich war stark ausgetrocknet und die Saaten blieben in der Entwicklung etwas zurück. Der nun gefallene Regen wird Wunder in der Natur bewirken und alles zu neuem Leben bringen. Die Vegetation ist trotz des kurzen Frühjahrs infolge der Wärme der letzten Zeit mächtig gefördert worden. Die Wiesen prangen in saftigem Grün, von dem sich das kräftige Braun der austretenden Aeder wirkungsvoll abhebt. Die Obstbäume zeigen gute Blütenansätze, besonders sind es die Birnen, Zwetschgen und Kirschen, die reichliche Knospen angelegt haben, bei den Apfelbäumen scheint dies weniger der Fall zu sein. Die Kirschen fangen nun an zu blühen und wenn keine Kälte mehr eintritt, so werden wir bald das schönste und lieblichste Bild sehen, das uns die Mutter Natur bieten kann.

— Se. Königl. Majestät haben am 10. April d. J. dem Oberlehrer a. D. Beutelspacher in Liebenzell, O. A. Calw, die Karl-Olga-Medaille in Silber allergnädigst zu verleihen geruht.

Stuttgart 25. April. Die von der Zweiten Kammer gestern fortgesetzte Beratung des Etats der Zentralstelle für Gewerbe und Handel machte nur langsame Fortschritte und bot nach den allgemeinen Debatten der vorausgegangenen Tage verhältnismäßig wenig Bemerkenswertes, da meist Fragen von geringerem Interesse oder Einzelwünsche zur Beratung gestellt wurden. Das Gewerbeblatt wünschte der Abgeordnete Nägele (Vp.) ausgestaltet zu sehen nach der Richtung hin, daß auch belehrender und unterhaltender Stoff aus dem Gebiet des Heimat-schutzes und der Landesgeschichte berücksichtigt werde. Der Abg. Mattutat (Soz.) trat für eine bessere Berücksichtigung der Einrichtungen des Arbeiterhauses in den Sammlungen des Landesgewerbemuseums, sowie für eine Ueberlassung des Vortragsraumes dieses Museums auch an politische Parteien ein. Präsident v. Mosthaf trat diesem letzteren Wunsch mit großer Entschiedenheit entgegen und betonte, daß der Saal nach wie vor politischen Parteien und Versammlungen nicht zur Verfügung gestellt werden soll, daß er dagegen allen Veranstaltungen, die mit dem Gewerbe irgendwie zusammenhängen, aufs Bereitwilligste überlassen werde. Bei der Erigenz für das Technikum für Textilindustrie in Reutlingen sagte der Minister des Innern auf eine Anregung des Abg. Leibfried (Vp.) hin, daß eine Erhöhung des Schulgeldes für Reichsausländer um das 2—2½fache vom Sommer an in Aussicht genommen sei. Gegenüber einem Wunsch im Anschluß an die Schwenninger Fachschule für Feinmechanik ein Schülerheim zu errichten, verhielt sich der Minister ablehnend, ebenso gegenüber dem von dem Abg. Schaible (Vp.) vorgebrachten Wunsch auf Errichtung einer Bauhandwerkerschule in Wildberg. Die neue Erigenz für die in Stuttgart zu errichtende Fachschule für die Klavierindustrie fand ohne Debatte Annahme. Längere Erörterungen gab es über die Eingabe des Landesverbandes der württ. Hafnermeister um Errichtung einer Fachschule für das

Hafnereigewerbe. Die Finanzkommission war bei ihren Beratungen zu dem weitgehenden Antrag auf „Berücksichtigung“ gekommen. Sie hatte die Erfüllung dieses Wunsches jedoch an die ausdrückliche Voraussetzung geknüpft, daß sowohl der Landesverband der Hafnermeister, wie auch die Gemeinde, in welcher die Schule zu errichten wäre, sich mit entsprechenden Beiträgen beteiligen. Der Abg. Fischer (Soz.) bezeichnete eine „Erwägung“ der Eingabe als genügend, da die Heiztechnik, die für den Hafner gegenwärtig eine große Rolle spiele, in dieser Fachschule doch kaum berücksichtigt werden könnte. Auch Minister v. Bischof trat dem Kommissionsantrag entgegen, indem er das Bedürfnis nach einer besonderen staatlichen Fachschule für das Hafnereigewerbe, die einen einmaligen Bauaufwand von 100 000 M. und einen jährlichen Betriebsaufwand von 10 000 M. erfordern würde, mit dem Hinweis auf die geringe Zahl der Hafnereibetriebe und der Lehrlinge (3. Jt. nur 43 Lehrlinge im ganzen Lande) verneinte. Dagegen stellte der Minister eine weitgehende Unterstützung von Lehrlingen, welche auswärtige Fachschulen besuchen wollen, in Aussicht. Trotz dieser Darlegungen des Ministers wurde schließlich der Kommissionsantrag mit großer Mehrheit angenommen. Eine längere Erörterung gab es auch über die Eingabe des deutschen Transportarbeiterverbandes (Ortsverwaltung Stuttgart) um Errichtung einer Fahr- und Fachschule in Stuttgart, wozu die Finanzkommission „Erwägung“ beantragte. Der Antrag wurde nur von dem Abg. Mattutat (Soz.) unterstützt. Der Abg. Viesching (Vp.) wandte sich entschieden gegen denselben, indem er hervorhob, daß der Fahrverkehr in Stuttgart nicht außergewöhnlich groß sei und daß die Automobilbesitzer selbst in der Lage seien, für eine genügende Ausbildung der Chauffeurs Sorge zu tragen. Ein von dem Abg. Viesching und dem Abg. v. Balz gestellter Antrag, der lediglich auf „Kenntnisnahme“ ging, wurde darauf angenommen. Zum Schluß gab es sodann noch eine kurze Debatte über eine Neuforderung von 7000 M. zur Anstellung eines wissenschaftlich ausgebildeten, praktisch erfahrenen Ingenieurs für die technische Beratung von Gemeinden und Gewerbetreibenden bei der Herstellung elektrischer Anlagen oder Anschaffung von Maschinen. Die Erigenz wurde im Prinzip von allen Seiten gutgeheißen. Von dem Abg. Kübel (D. P.) wurde jedoch empfohlen, die hier vorgeschlagene neue Stelle womöglich mit der vom württ. Dampfesselsrevisions-Verein beschlossenen Anstellung eines tüchtigen Elektroingenieurs zu verbinden, um dadurch zu vermeiden, daß der Staat mit seiner Autorität in den Konkurrenzkampf auf elektro-technischem Gebiet eingreifen müsse; behufs eingehenderer Prüfung dieser Frage beantragte Kübel die Rückverweisung an die Finanzkommission, womit sich alle Redner einverstanden erklärten. Die Abg. Maier-Blaubeuren (D. P.) und v. Kiene (Ztr.) wiesen auf die Bestrebungen zur Bildung einer elektrischen Ueberlandzentrale für das Oberland und verschiedene Oberämter der schwäbischen Alb hin und bemängelten, daß die Regierung unter Hinweis auf die geplante Elektrifizierung der ober schwäbischen Eisenbahnen den Bestrebungen dieser Genossenschaft um Gewinnung einer ent-

sprechenden Wasserkraft an der Jller nicht in wünschenswerter Weise entgegengekommen sei; insbesondere betonte v. Kiene, daß ein Projekt von so großem, gemeinwirtschaftlichem Interesse, wie es die elektrische Ueberlandzentrale des Oberlandes darstelle, nicht hinter einem in so weiter Ferne liegenden Projekt, wie der Elektrifizierung der ober schwäbischen Eisenbahnen, sollte zurücktreten müssen, zumal es sich bei der Ueberlandzentrale nicht um ein privates oder kapitalistisches, sondern um ein genossenschaftliches Unternehmen einer großen Zahl von Gemeinden handle. Die Beratung über diese Frage wurde nicht zu Ende geführt. Nächsten Dienstag Fortsetzung.

Stuttgart 24. April. Dem „Schwäb. Merk.“ zufolge, hat Prof. Dr. Fraas sich infolge seiner schweren Erkrankung in Hamburg, wo er zur Zeit weilt, einer Operation unterziehen müssen, die gut verlaufen sein soll.

Stuttgart 24. April. Bei der heute Samstag fortgesetzten Ziehung der Geld- und Pferdelotterie fielen die 25 Pferdewinne auf folgende Nummern: 81 087, 10 104, 38 549, 20 998, 86 374, 83 828, 84 708, 2 342, 69 707, 10 887, 47 787, 91 127, 39 852, 87 908, 23 637, 68 592, 12 281, 88 587, 68 716, 118 736, 68 234, 38 867, 30 817, 56 310, 23 869. (Ohne Gewähr.)

Herrenberg 24. April. Auf den heutigen Schweinemarkt waren zugeführt 147 Milchschweine, Erlös pro Paar 34—48 M., 68 Läufer-schweine, Erlös pro Paar 60—92 M. Verkauf mittelmäßig.

Eßlingen 24. April. Heute vormittag wurde das Pferd eines Postwagens scheu und rannte durch das Schaufenster in dem Brändle'schen Schuhladen. Das Pferd ist schwer verletzt und das Schaufenster vollständig zertrümmert; weiterer Schaden wurde nicht angerichtet.

Hohenheim 24. April. Gestern Abend verzeichneten die Instrumente der hiesigen Erdbebenwarte ein ziemlich starkes Erdbeben, dessen Herd in einer Entfernung von etwa 2500 km liegt, vermutlich in Kleinasien. Der erste Vorläufer traf hier um 6 Uhr 43 Min. 22 Sek. abends ein. Die größte Bewegung fand um 6 Uhr 50 Min. statt.

Isfeld. Bei dem Brande am 4. August 1904 war mit dem Rathaus auch ein großer Teil der daselbst aufbewahrten Bücher und Akten, soweit sie sich auf's Grundbuchwesen beziehen, vernichtet worden. Die Wiederherstellung der zerstörten Teile des Grundbuchs nach den Vorschriften der hierüber ergangenen R. Verordnung vom 1. November 1904 wurde sofort in Angriff genommen, hat sich aber zu einer besonders langwierigen und umfangreichen Arbeit dadurch entwickelt, daß zugleich eine durchgreifende Neuordnung der Eigentums und sonstigen Rechtsverhältnisse an Grund und Boden eintreten mußte, weil im öffentlichen Interesse der Wiederaufbau der einzelnen Gebäude nicht auf ihrer früheren Grundfläche, vielmehr ohne Rücksicht auf die bisherigen Eigentumsverhältnisse nach einem neuen, einheitlich für den ganzen Ort aufgestellten Anlageplan erfolgte. Nunmehr ist die Arbeit endgültig zum Abschluß gebracht und somit auch auf

diesem Gebiet die Ordnung in der Gemeinde hergestellt.

Ellwangen 24. April. Am 2. und 3. Mai d. J. findet der württ. Fleischertag statt. Die Fleischer-Innung hat sich zum Empfang der werten Gäste gerüstet; aber nicht bloß sie, die ganze Stadt freut sich, die Fleischermeister Württembergs in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. Sie werden jedenfalls zahlreich erscheinen, denn außer den Punkten, die die vereinsgeschäftlichen Dinge betreffen, stehen eine Reihe überaus wichtiger Gegenstände auf der Tagesordnung wie z. B. die Frage: Was ist Wurst? Es herrscht über die Zusage, die bei der Wurstfabrikation Verwendung finden wie auch über das Färben der Wurstwaren bei Behörden und Gerichten noch eine so verschiedenartige Auffassung, daß es sehr wünschenswert ist, wenn in Ellwangen die Sachverständigen zu dieser Frage Stellung nehmen. Weitere Punkte der Tagesordnung sind: die Aufhebung des § 100 der Gewerbeordnung, das Maß der Dämme, die Höhe der Fleischschaugebühren nach der Aufhebung der städtischen Fleischsteuer und anderes mehr. Kein Fleischermeister des Landes dem es um die Hebung seines Gewerbes ernstlich zu tun ist, darf es darum versäumen, den Fleischertag in Ellwangen zu besuchen.

Ulm 22. April. In Hörvelingen begeht kommenden Sonntag der frühere Postbote Leonhard Löw, und seine Frau, Margareta geb. Uhl das Fest der diamantenen Hochzeit. Vom Jubelpaar, das vom König ein Geschenk von 100 M erhielt, zählt der Mann 87, die Frau 82 Jahre.

Ulm 24. April. Der Verein für den Fremdenverkehr in Ulm veranstaltet für weitere Kreise im Juni d. J. eine Fahrt auf der Donau von Ulm nach Wien. Er will zu diesem Zweck ein sogenanntes Ordinarschiff (Ulmer Schachtel) erbauen und ausrüsten. Die Fahrt soll am Donnerstag den 17. Juni beginnen und 8 Tage dauern. Es soll erreicht werden am 1. Tag Donauwörth, am 2. Tag Ingolstadt, am 3. Tag Regensburg mit Walhallen, am 4. Tag Deggendorf, am 5. Tag Passau, am 6. Tag Linz, am 7. Tag Krems, am 8. Tag Wien. Das Uebernachten findet in den eben genannten Städten statt. Es wird dafür Sorge getragen werden, daß die Teilnehmer dort billige und gute Unterkunft finden. Die Teilnehmer können ihr Gepäck auf dem Schiff unterbringen. Außer den genannten Plätzen werden nach Möglichkeit noch weitere interessante Orte an der Donau angelaufen. Unter den Teilnehmern werden Personen sein, die in der Lage sind, auf die Sehenswürdigkeiten der angelaufenen Orte aufmerksam zu machen. Mit der Ankunft

in Wien nimmt die Fahrt ihr Ende. Die Teilnehmer der Fahrt bleiben von da an sich selbst überlassen. Der Preis für die Fahrt beträgt für den einzelnen Teilnehmer ca. 40 M. In diesen Preis ist nur die Fahrt auf dem Schiffe eingeschlossen. Die Fahrt beginnt in Ulm. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 50 beschränkt. Sollten sich bis zum 15. Mai nicht wenigstens 40 Teilnehmer finden so unterbleibt die Fahrt. Jede weitere Auskunft erteilt das Sekretariat des Vereins für den Fremdenverkehr in Ulm.

Karlsruhe 23. April. Große Aufregung herrschte heute mittag in der Zeit von 1—1½ Uhr an der Ecke Kriegsstraße und Beierthimer-Allee. Zwei Töchterchülerinnen im Alter von 14 Jahren gingen um 1 Uhr 30 aus der Schule nach ihren in der Kriegsstraße gelegenen Wohnungen. In dem Augenblick, als die beiden Mädchen sich trennten, kam aus dem Hause der Kriegsstraße 56 ein Mann, der den Beiden aufgelaufen zu haben scheint, und verfolgte das eine der beiden Mädchen in den Garten seiner Wohnung, Kriegsstraße 11, wo er das zu Tode erschrockene Mädchen attackierte. Als auf die Hilferufe der Angegriffenen die zwei Diener des Hauses herbeieilten, zog der junge Mensch einen Revolver und schoß den einen der Diener ins Bein. Auch den Vater des angegriffenen Mädchens, der unterdessen gekommen war, bedrohte er mit dem Revolver und flüchtete dann in das Haus, wo er dann von der Polizei festgenommen wurde, die bis jetzt trotz wiederholter Anfragen keine nähere Auskunft über die Person des Verhafteten gegeben hat.

Konstanz 24. April. Das hiesige Schwurgericht sprach den Landwirt Eduard Götz von Stodach von der Anklage des Mordes an seiner Frau und seinem Vater frei. Die Kosten werden der Staatskasse aufgelegt. Das Urteil wurde mit lautem Bravo aufgenommen.

Paris 24. April. Der frühere Präsident von Venezuela Castro, wird demnächst, wie behauptet wird, in Paris seinen Wohnsitz aufschlagen. Er gedenkt in St. Mandé bei Paris eine Villa zu mieten und dort bessere Zeiten abzuwarten.

Lissabon 24. April. Gestern mittag wurde ein heftiges Erdbeben wahrgenommen. Das Parlament vertagte infolge des starken Erdstößes seine Sitzung. Viele Häuser wurden leicht beschädigt. Mehrere Gas-Explosionen erfolgten, bei denen eine Anzahl Personen verletzt wurden.

Lissabon 24. April. Durch das Erdbeben sind hier einige Personen verletzt worden. Viele Einwohner haben die Nacht

auf freien Plätzen und in den öffentlichen Gärten zugebracht. Zwischen Santarem und Lissabon ist bedeutender Schaden angerichtet worden. In Benavente, Salvaterra und Alberca sind viele Häuser eingestürzt. Nach Blättermeldungen sind 6 Menschen getötet worden. Der Tajo ist bei Santarem aus den Ufern getreten. Nach Benavente, das besonders schwer betroffen zu sein scheint, sind Hilfsmannschaften abgegangen.

Achilleion 23. April. Das Kaiserpaar machte mit Gefolge heute nachmittag eine Fahrt in Pinassen zur Insel Pontikonisi, der sog. „Toteninsel“, wo der Tote eingenommen wurde. Den Rückweg zum Achilleion machten die Majestäten zu Fuß.

Konstantinopel 24. April. Mazedonische Truppen besetzten Pera und Galata. In Stambul ist starker Gewehr- und Geschützkampf im Gange. Es herrscht Panik.

Konstantinopel 24. April. Mahmud Schewket Pascha richtete an den deutschen Botschafter Freiherrn v. Marschall das Ersuchen, das Botschaftspalais heute Nacht nicht zu verlassen.

Pera 24. April. Die jungtürkische Anmarsch-Armee begann das Bombardement der Taschischla-Kaserne um ½6 Uhr morgens. Die Kaserne hielt sich bis ½10 Uhr vormittags. Ueberall an den Gebäuden sind starke Spuren des Bombardements sichtbar. Gleichzeitig fand die Beschließung der Taksim-Kaserne und des Wachthauses statt. 400 Mann haben sich auf den Friedhof geflüchtet, welcher der deutschen Botschaft gegenüber liegt und begannen sofort, sich dort zu verteidigen, hielten jedoch, da sie führer- und planlos waren, nicht lange stand und gingen zu den Jungtürken über. Viele Waffenlose flüchteten nach Cabatach. Auch die deutsche Botschaft ist durch die Schüsse beschädigt worden. Die auf den Straßen herumirrenden werden entwaffnet und die Straßen durch Militär von den Menschenmengen gesäubert. Die Taschischlakaserne, die sich am tapfersten wehrte, soll voll Toter sein. Der Hilbiz ist nicht beschossen worden, und soll sich ohne Gegenwehr ergeben haben.

Konstantinopel 24. April. Ein höherer Offizier der Anmarsch-Armee erzählte, daß in der Nacht um ½2 Uhr 27 000 Mann von Riathane aufbrachen. Die Truppen waren in zwei Abteilungen geteilt, von denen die eine Pera besetzte und Wachen aufstellte, um die Sicherheit aufrecht zu erhalten, die andere den Hilbiz cernierte. Da die dortigen Truppen sich nicht gutwillig ergaben, so kam es gegen 8 Uhr Morgens in der Nähe von Beschiktasch zu einem

## Eine Lüge.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Da ein Transport der Leiche untunlich war, so wurde Berg auf dem kleinen Friedhof von Jurançon bestattet. Aber vorher schon hatte Marie das kleine Haus verlassen. Hinko und Inge duldeten nicht, daß sie darinnen blieb; sie mußte mit ihnen nach Pau ins Hotel kommen und mit Inge ein Zimmer teilen. Inge fürchtete allen Ernstes, daß Marie sich ein Leid antun könne; sie kannte zwar nicht den letzten Grund ihrer stillen Verzweiflung, aber so viel war ihr doch klar, daß nicht der Tod des Vaters allein ihr seelisches Gleichgewicht so gewaltsam erschüttert haben könne, und sie kannte Marie genug, um sie einer raschen Tat fähig zu halten.

Es war vier Tage nach der Beerdigung. Die Drei hatten das Grab besucht und stiegen langsam im Glanz der Abendsonne nach Pau hinunter — Marie schweigend und in sich versunken, Hinko und Inge trotz aller Trauer in Schauen und Genießen vertieft. Diese paradiesische Welt nahm aller Trauer den Stachel, sie erhob die Herzen und predigte Hoffnung und Lebensfreude mit flammenden Zungen. Und all diese Schönheit wurde nun im Scheiden genossen. Die Rückreise nach Deutschland sollte in den nächsten Tagen angetreten werden, da Marie eine Ortsveränderung nottat.

Da fragte Marie plötzlich, ob Hinko und Inge ihren Vater wirklich lieb gehabt hätten. Sie begriffen die Frage nicht, aber sie bejahten schnell und gleichzeitig. „Ich meine, so lieb, daß ihr ihm ein schweres Unrecht verzeihen könntet? Er hat auf diese Verzeihung gehofft, so lange er mit klaren Sinnen hoffen konnte, und er hat für sein Unrecht eine schwerere Buße erduldet, als irgend ein Mensch sie ihm hätte auferlegen können. Freilich seid ihr es nicht allein, deren Verzeihung ihm in die Ewigkeit

nachfolgen soll. Horst und Paul — und Horst vor allem müßten die Kraft zur Verzeihung haben.“

„An Horst darfst du nicht zweifeln,“ antwortete Inge eifrig, „und Paul ist deinem Vater zu großem Dank verpflichtet.“

Marie blieb stehen, und nun trat wieder der harte Zug in das schöne Gesicht. „Das ist nicht wahr!“ Es klang fast wie ein Aufschrei. „Keiner ist dem Toten zu Dank verpflichtet — ihr alle nicht, die ihr ihm verzeihen sollt.“

Nun blieb auch Inge stehen. „Aber er hat doch —.“ „Du wirst alles begreifen, wenn du weißt, was mein Vater euch getan hat.“

Nun fiel es Inge wieder ein, mit welchen Mutmaßungen die Beileidskundgebung Bergs von Manders und den Brüdern aufgenommen worden war. Sollten sie damals das Rechte getroffen, sollte Berg wirklich den Tod ihres armen Vaters verschuldet haben? Sie sah Marie angstvoll an, und Marie verstand die stumme Frage. „Ich sehe, du verstehst mich,“ sagte sie leise. „Aber laßt uns gehen, vielleicht kannst du begreifen, was dir jetzt unfassbar ist, wenn du erst alles weißt.“

Nun saßen sie im Hotelzimmer beisammen. Inge hatte das Bekenntnis Bergs gelesen, sie ließ den Kopf auf die engbeschriebenen Blätter sinken und weinte herzzerbrechend. Wie unendlich viel Unheil war doch aus dieser Lüge über sie alle gekommen, und wie furchtbar hatte sie in ihren Folgen sich an dem einen selbst gerächt, der sich ihrer zu seinem Vorteil bedient hatte.

Marie saß still abseits auf einem Stuhl. Sie tat nichts, Inge zu beruhigen; sie hatte fast die Empfindung, daß sie an ihres Vaters Stelle gerichtet werde, und sie wollte nichts tun, den Spruch zu beeinflussen. Als Inge sich endlich so weit gefaßt hatte, daß sie zu sprechen vermochte, stand sie auf und sah mit tiefem Mitleid auf Marie. „Du Ärmste,“ sagte sie leise, „was mußt du gelitten haben, seit du das wußtest!“

(Schluß folgt.)

heftigen Kampf, dessen Ausgang aber nicht zweifelhaft ist.

Konstantinopel 24. April. Die Mibiz-Befatzung hat sich der Belagerungs-Armee ergeben.

Konstantinopel 24. April. Die Kämpfe um die Kasernen dauerten mehrere Stunden; die die Kasernen verteidigenden Soldaten sind größtenteils gefallen. Die Ueberlebenden wurden gefangen genommen. Der bei dem Straßenkampf erschossene Engländer ist der Korrespondent der „Daily Mail“, Mr. More. Der Sekretär der englischen Botschafter wurde erschossen, als er die Kampflinie passieren wollte. Mittags wurde auf dem Mibiz die weiße Flagge gehißt. Wie das Blatt Tachebdromos meldet, hat die Nationalversammlung beschlossen, den Sultan zu entthronen, wenn die Konstantinopler Garnison Widerstand leisten sollte. Diese Gerüchte treten mit aller Bestimmtheit auch in der Stadt auf. In Stambul hört nunmehr das Feuern

auf. Es herrscht Ruhe. Soweit sich übersehen läßt, dürfte der Widerstand bald aufhören.

Konstantinopel 24. April. Dem Sultan wurde bis 1 Uhr Frist zur Uebergabe gesetzt. Die Saloniker durchziehen unter lebhaften Begrüßungen die Straßen. Das Haus des deutschen Generalkonsuls, das in der Schußlinie liegt, ist schwer beschossen.

Konstantinopel 25. April. Ueber das Schicksal des Sultans ist noch immer nichts authentisches zu erfahren. Die leitenden jungtürkischen Führer beobachten darüber strengstes Stillschweigen. In diplomatischen Kreisen herrscht große Aufregung über die Verhaftung des Dragomans der russischen Botschaft, Habschikow, eines Armeniers. Zahlreiche Soldaten des Mibiz und andere verfolgte Truppen haben sich nach Kleinasien geflüchtet.

Konstantinopel 24. April. Die Mannschaften der Tophanekaserne haben sich ergeben. Als der Kreuzer Messudsch zur Be-

schießung vor der Kaserne erschien, erbat sich die Mannschaft eine zweistündige Bedenkzeit, worauf die Uebergabe erfolgte. Die Kämpfe um die Kaserne sind sehr verlustreich gewesen und zwar hauptsächlich auf Seiten der macedonischen Armee, da die Garnisonstruppen in der Kaserne verschanzt waren. Die Zahl der Toten wird auf 500 geschätzt. Außer dem bereits erwähnten amerikanischen Journalisten sollen noch mehrere andere verwundet sein.

#### Reklameteil.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkränke Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

**Kaiser-Otto Grünkern-Mehl**  
u. Flocken  
delicateste Suppeneinlagen.

## Ämtliche und Privatanzeigen.

A. Amtsgericht Calw.

### Gerichtstag

findet am Montag, den 3. Mai 1909, vorm. 11—1 Uhr, auf dem Rathaus in Neuweiler statt.  
Calw, 24. April 1909.

Gerihtsschreiber Sber.

### Aufgebot.

Der Fabrikarbeiter Johann Georg Weis in Dornbach hat das Aufgebot des Pfandscheins der Unterpfandsbehörde Dornbach vom 8. November 1898, wonach dem Bijouteriefabrikanten Karl Mondan in Pforzheim für ein verzinsliches Darlehen von 500 M. die Gebäude 6, 6a, die Grundstücke Parz. Nr. 47, 48, 49, 43/3, 88, 89 verpfändet worden sind, und welcher dem Gläubiger am 8. November 1898 ausgehändigt worden ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 23. September 1909, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Calw, den 7. April 1909.

Königliches Amtsgericht

(gez.) Hölder, Oberamtsrichter.

Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Meyer.

Stadt Calw.

### Akkord.

Das Ausladen und die Beifuhr von Straßenschottermaterial vom Bahnhof zur Bischoffstraße, auf ca. 38 Eisenbahnwagen, in der Zeit vom 24. Mai bis 10. Juni 1909 soll in Akkord vergeben werden.

Die betr. Bedingungen sind beim Stadtbauamt zur Einsicht aufgelegt. Die Akkordverhandlung findet am Mittwoch, den 28. April 1909, vormittags 8 Uhr, auf dem Rathaus im öffentlichen Abstreich statt und werden Unternehmer hiezu eingeladen.

Den 24. April 1909.

Stadtbauamt.  
Hohnecker.

Stadt Calw.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten sollen in Akkord vergeben werden:

- die bei Herstellung einer betonierten Bachsohle im Bursbrunnenbach und Abdeckung desselben beim Gaswerk erforderliche Maurer- und Betonierarbeit nebst Walzeisenlieferung.
- Die Betonier-, Schloffer- und Glaschenerarbeit zur Erstellung einer Schlauchtrocken-Einrichtung beim Feuerwehrmagazin.
- Die Gipser- und Anstricharbeit am Giebel des städtischen Gebäudes Nr. 3 am Marktplatz.

Pläne, Voranschläge und Bedingungen liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügliche Angebote in Prozenten ausgedrückt, bis nächsten Montag, den 3. Mai, vormittags 9 Uhr, eingereicht werden wollen.

Den 26. April 1909.

Stadtbauamt.  
Hohnecker.



### Freiwillige Feuerwehr Calw.

Verwaltungsrats-Sitzung

am Montag, den 26. April, abends 8 Uhr, bei Kamerad Grenzberger zum „Stern“.

Das Kommando.  
Dreis.

### Todesanzeige.



Gestern entschlief sanft und gottergeben unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Witwe **Christiana Schatter**, geb. Müller,

im Alter von 80 Jahren 10 Monaten.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 28. April, nachm. 2 Uhr, statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

**Familie Deuschhausen,**  
**Familie Schatter.**

Calw, 24. April 1909.

### Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die ich während der langen Krankheit und beim Hinscheiden meines lieben unvergesslichen Vaters, Vaters, Schwagers und Onkels

**Heinrich Melchinger**, Buchbinder, erfahren durften, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die trauernde Gattin **Margarethe Melchinger.**

## Holz und Baumaterialien!

En gros **Otto Hermann, Unterreidtenbach** En detail  
Telefon 3

empfiehlt:

Pitch pine, Nordholz und Leisten,  
Prima Portland-Cement, Schwarzkalk, Gipsdielen, Rohrmatten,  
Schwemm- und Backsteine, Hordis und feuerfeste Steine,  
Cement- und glasierte Steingewandsteine zu Abort und Kanalisation,  
Cement- und Terrazzowassersteine, Abflusssche und Closets,  
Arippen und Schweineströge, ferner Wand- und Bodenplatten aller Art,  
Doppelsalzziegel und Viberchwänze (Farbe und Format Ludowici),  
Dachpappe, Carbolineum und Dachlad zur prompten und billigsten Lieferung.

### la. frische Eier

zum Einlegen empfiehlt billigt und nimmt Bestellungen hierauf entgegen  
**Aug. Dollinger.**

### Trockenes Brennholz

jedes gewünschte Quantum per Zentner zu M. 1.—, 10 Zentner zu M. 9.— und 20 Zentner zu M. 17.— franko ins Haus liefern wieder direkt

**Blank & Stoll,**  
mech. Holzwarenfabrik, Calw.

### Fournierofen

mit Feinmischen neuester Konstruktion, erst 4 Jahre im Gebrauch, verkauft  
**Jakob Rupp, Schreinermeister.**

### Korinthen.

Zur Mostbereitung empfehle

**la. Korinthen**  
zu billigem Preise.  
**D. Herion.**

